

PROVIEH -

Verein gegen tierquälerische

Massentierhaltung e.V.

Küterstraße 7-9 • 24103 Kiel

Telefon 0431. 24828-0 • Telefax: 0431. 24828-29

info@provieh.de • www.provieh.de



Jahresbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
1. Lagebericht	3
1.1. Politik und Recht	3
1.2. Öffentlichkeitsarbeit und Aktive	4
1.3. Großprojekte und Aktionen	6
2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk	8
3. Erläuterungen wesentlicher Aufwands- und Ertragsarten	10
4. Zuordnung der Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen	11
5. Erläuterung von Provisions- bzw. Erfolgsbeteiligungen	13
6. Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden	13
7. Hinweis auf Spendenmittelweiterleitung und deren Höhe	13
8. Wortlaut der Selbstverpflichtungserklärung	14
Anhang: Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfer	

Vorwort

PROVIEH - Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. (PROVIEH - VgtM e.V.) ist seit über 30 Jahren Deutschlands größter ausschließlich im landwirtschaftlichen Nutztierschutz tätiger Fachverband. Seit 1999 gehört der Verband dem Deutschen Spendenrat an. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft hat sich PROVIEH - VgtM e.V. zur jährlichen Dokumentation und Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit verpflichtet. Für den vorliegenden Jahresbericht 2006 wurde der Jahresabschluss desselben Jahres zugrunde gelegt. Der Bericht zeigt zusammen mit der Selbstverpflichtungserklärung die Entwicklung der Organisation sowie deren fachliche Projekte und Aktivitäten für alle Interessierten auf.

1. Lagebericht

1.1 Politik und Recht

PROVIEH hat an zwei runden Tischen bei Minister Seehofer teilgenommen. Obwohl PROVIEH ihn für einen an der Sache wenig interessierten Populisten hält, dem seine Karriere wichtiger ist als eine nachhaltige, für die nächsten Generationen sorgende Politik, war die Teilnahme wichtig: Denn Horst Seehofer soll nicht sagen können, er hätte um die gewichtigen sachlichen wie moralischen Argumente, die für den Tierschutz sprechen, nicht gewusst.

PROVIEH hat an verschiedenen Anhörungen teilgenommen und Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben abgegeben. Als Beispiel ist eine Anhörung zum Verbot der Einfuhr von Hunde- und Katzenfellen in die EU und eine entsprechende Stellungnahme, die aber zugleich auch rechtliche Lücken des Verbotes darlegte, zu nennen.

PROVIEH kommentierte die EU-Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport, die eben diesen Schutz immer noch nicht gewährleistet. Hierzu gab der Verein auch ein Radiointerview für NDR 1 Welle Nord und NDR Info. Darüber hinaus verfasste PROVIEH eine Stellungnahme zum lückenhaften Entwurf der Verordnung zur Bußgeldbewehrung der Tiertransportverordnung für das Bundesministerium.

PROVIEH nahm an einer Anhörung im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz teil und gab Stellungnahmen zu den verschiedenen Entwürfen der EU-Kommission zur Durchführungsverordnung der Vermarktungsnormen für Eier ab.

Weitere Projekte werden an dieser Stelle kurz vorgestellt und in den folgenden Kapiteln ausführlicher erläutert:

- Fortführung der Aktion „Hennen in Not“: Neben zahlreichen Aktivitäten ist die Normenkontrollklage des Landes Rheinland-Pfalz beim Bundesverfassungsgericht als wichtiger Ansatz zu nennen. An einem Workshop zur Vorbereitung der Klage hat PROVIEH teilgenommen.
- Betäubungsloses Schächten: PROVIEH begleitete das vom Landrat des Lahn-Dill-Kreises, Dr. Karl Ihmels und seinem Nachfolger Wolfgang Schuster, betriebene Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht. Der Landrat versuchte sich gegen die Pflicht, eine Ausnahmegenehmigung für das betäubungslose Schächten zu erteilen zu müssen, zu wehren.
- Widerstand gegen Schweineelend: Durch Gutachten und eine Beteiligung an der Mega-Mast-Tour der grünen Bundestagsfraktion hat PROVIEH gegen weitere Schweinefabriken gekämpft.
- PROVIEH hat die Transparenzinitiative zur Offenlegung der Empfänger von EU-Agrarsubventionen unterstützt. Die geforderte Offenlegung stieß zunächst insbesondere bei den deutschen Entscheidungsträgern auf massiven Widerstand. Dieser konnte jedoch gebrochen werden.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit und Aktive

Im Focus der Kritik steht die Öffentlichkeitsarbeit der Gegenseite: Vieles in der Kommunikation im Zusammenhang mit der Vogelgrippe durch Politik und Wissenschaft spricht dafür, dass es nicht um den Schutz der Tiere, sondern ausschließlich um den Schutz der Geflügelindustrie geht. Teile der Wissenschaft, angeführt durch Thomas Mettenleiter vom Friedrich-Loeffler-Institut, dürften ihre absurde Theorien über den längst widerlegten Übertragungsweg des H5N1-Virus deshalb aufrecht halten, um Forschungsgelder zu erhalten. PROVIEH wird sich jedoch gegen das Aufstallungsgebot wehren und kann dabei aufgrund der Erfahrungen in der BSE-Krise Vorreiter sein. So hat PROVIEH den Bund deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. (BDRG) gewonnen, mit einem erfahrenen Anwalt aus der BSE-Zeit eine Klage gegen das Aufstallungsgebot vorzubereiten. Unterstützt werden Anwalt, BDRG und PROVIEH dabei vom anerkannten und aus BSE-Zeiten bekannten Tierseuchenexperten Prof. Dr. Sievert Lorenzen, der zum Thema Vogelgrippe auch im Kritischen Agrarbericht einen Beitrag veröffentlicht hat.

Für den Tierzuchtfonds, in dem PROVIEH einer von vier Projektpartnern ist, konnte 2006 die prominente Köchin Sarah Wiener als Schirmherrin geworben werden, da sie die Tötung von 50 Millionen männlichen Küken der Legerassen ablehnt und eine Nutzung auch dieser Tiere in der Mast fordert. Sarah Wiener hat deshalb die Idee des Geschwisterkükens entwickelt, und nun fordern Plüschküken die Männerquote.

Bereits 2005 wurde an dieser Stelle ausführlich zum Projekt Geschwisterküken berichtet. Aktuell wurden 2006 weitere Herkünfte auf ihre Mastfähigkeit getestet. Als Ergebnis ist zu erwarten, dass sich zwar nicht ganze Linien wirtschaftlich mästen lassen, aber eine Selektion auf Mastfähigkeit machbar ist. Diese muss nach Auffassung von PROVIEH auch vorgenommen werden, denn mit der Mastfähigkeit der Hähnchen fiel dann auch das letzte Argument zur Tötung. Aktuell wird die nicht gegebene Wirtschaftlichkeit der Hähnchenmast als vernünftiger Grund zum Töten im Sinne des Tierschutzgesetzes von der Agrarindustrie angeführt.

PROVIEH war darüber hinaus auch vor Ort aktiv:

- Mitgliedertreffen und –fortbildung: We Feed the World in Kiel und Kassel
- Bremen
- Frankfurt
- Hagen
- Kiel und Umland
- München (Stände und Radiosendung)
- Nürnberg
- Ostwestfalen
- Ratekau
- Witten

Darüber hinaus wurden eine neue Infobroschüre zu Masthühnern sowie erweiterte und überarbeitete Infobroschüren zu Legehennen, Milchkühen und Jugend fertig gestellt. Zudem wurde ein von Prof. Dr. Sievert Lorenzen für PROVIEH verfasster Bericht zur Vogelgrippe im Kritischen Agrarbericht publiziert.

Neben der Ansprache der Verbraucherinnen und Verbraucher hat PROVIEH an zahlreichen welchen Fachveranstaltungen teilgenommen:

- Internationale Tierschutzkonferenz des österreichischen Ministeriums für Gesundheit und Frauen in Brüssel
- BIO Austria: 13. Freiland-Tagung
- KTBL-Vortragsveranstaltung Rahmenbedingungen für Tierhaltung
- FAL Celle: Alternative Haltungsverfahren für Legehennen
- DLG-Geflügeltagung Celle
- DVG und WVPA: 71. Fachgespräch Geflügelkrankheiten
- 12. Internationale Fachtagung zum Thema Tierschutz in Nürtingen
- Offenes Forum des AgrarBündnisses
- Treffen von Förderern, Redaktion und Herausgebern des Kritischen Agrarberichts
- Allianz für Tiere in der Landwirtschaft: Mehr Tierschutz, mehr Umsatz?

- *Fleisch-Preis-Politik: Seminar zur Kennzeichnung von Lebensmitteln*
- *Tagung „Tierschutz – Verbesserung durch Kennzeichnung?“, BMVEL in Brüssel*
- *Bundestagsfraktion B90/Grüne: Fachgespräch Industrielle Schweinemast*
- *Workshop Normenkontrollklage, Umweltministerium Rheinland-Pfalz*
- *Landtagsfraktion B90/Grüne Ba-Wü: Tierschutzpolitische Gespräche*
- *Zwei Sitzungen des Tierschutzbeirates Schleswig-Holstein*
- *Symposium „Tierschutz in Europa in Verfassung und Gesetzgebung“, Brüssel*
- *Juristen für Tierrechte*
- *Vergabekreissitzungen des Tierzuchtfonds*
- *Tierzuchtfonds-Stand auf der IGW nebst Empfang Seehofer*
- *125 Jahre Deutscher Tierschutzbund*

1.3 Großprojekte und Aktionen

Einige der in Kapitel 1.1 erwähnten Themen hat PROVIEH zu Schwerpunktthemen für Projekte und Aktionen gemacht, auf die an dieser Stelle näher eingegangen werden soll.

Für die „Hennen in Not“ demonstrierte PROVIEH am 7. April vor dem Bundesrat, nachdem Horst Seehofer bei einem Runden Tisch wenige Tage zuvor die Tierschutzverbände noch über seine Absicht, der Wiedereinführung des Käfigs zuzustimmen, im Unklaren gelassen hatte. Nachdem der Bundesrat die Fortsetzung der Käfighaltung von Legehennen beschlossen hatte, reichte PROVIEH eine Petition ein, die von über 24.000 Unterstützerinnen und Unterstützern mitgezeichnet sowie von 18 Nebenpetenten und 12 offiziellen Unterstützern mitgetragen wurde. Damit ist dies die am zweihäufigsten gezeichnete öffentliche Petition in Deutschland. Begleitend war eine Anzeige in der TAZ geschaltet worden. Die Petition befand sich auch im Herbst 2007 noch in der parlamentarischen Prüfung. In einer gemeinsamen Aktion forderten Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen und Tierschutzverbände im Dezember 2006 die Kennzeichnung eihaltiger Produkte analog zur Kennzeichnung von Schaleneiern.

Beim Thema Betäubungsloses Schächten war PROVIEH als einziger Verein – mit Unterstützung eines lokalen Mitgliedsvereins – am Tag der mündlichen Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht präsent und hatte im Vorfeld maßgeblich das Medieninteresse für das Thema geweckt. Entsprechend konnte PROVIEH unmittelbar nach der Urteilsverkündung für Fernsehen und Printmedien die Entscheidung kommentieren. Die folgenden Schritte – insbesondere die Anhörungsrüge – hat PROVIEH vorgestellt und kommentiert. Derzeit unterstützt PROVIEH politische Initiativen zur Änderung des § 4a Tierschutzgesetz dahingehend, dass Tiere nur dann ohne Betäubung geschächtet werden dürfen, wenn nachgewiesen ist, dass sie dabei weniger Schmerzen und Leiden empfinden als bei und nach einer Betäubung.

PROVIEH leistet auch weiterhin Widerstand gegen Schweineelend. Niederländische Schweinehalter bekommen derzeit Geld dafür, im eigenen Land Mastplätze abzubauen. Das Geld investieren sie in alter Tradition der Kolonialmacht in Ostdeutschland, wo Politiker insbesondere in Sachsen-Anhalt sich Arbeitsplätze durch Schweinemastanlagen erhoffen. PROVIEH hat zum einen mit dem BUND gemeinsam ein Gutachten „Zur Tiergerechtigkeit der intensiven Schweinehaltung“ beauftragt und zum anderen an der „Mega-Mast-Tour“ der tierschutzpolitischen Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion, Undine Kurth, teilgenommen. Neben einem Referat, das PROVIEH-Vorstandsmitglied Mechthild Oertel im Rahmen einer Podiumsdiskussion vor Ort hielt, begleitete sie mit einem PROVIEH-Mitarbeiter die gut organisierte Tour für zwei Tage. PROVIEH nahm einige Monate später an einem weiterführenden Fachgespräch zu der Thematik in Berlin teil.

Darüber hinaus war PROVIEH im Bereich Bildung und Jugend aktiv. Mit einer Materialsammlung wird interessierten Lehrkräften eine Übersicht über das derzeit verfügbare Material zum Thema Tierschutz im Unterricht gegeben. Da bisher wenig Material für die Primarstufe verfügbar ist, hat PROVIEH eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung erfahrener Lehrerinnen eingesetzt, die entsprechendes Material erarbeiten wird. Darüber hinaus werden drei Mitglieder zu Tierschutzlehrerinnen ausgebildet. Die Jugendlichen werden mit der neuen Broschüre „Der richtige Kick beim Tierschutz“ zudem auch direkt angesprochen. Als weitere Aktivitäten sind gemeinsame Aktionen mit der Realschule Preetz, ein Stand am Gymnasium Eutin sowie diverse Klassenbesuche z.B. durch Aktive in Frankfurt sowie Schulklassenbesuche bei den Galloways vom Bebensee zu nennen.

2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk (lt. Jahresversammlung v. 31.03.07)

Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfer befindet sich in Kopie im Anhang.

Übersicht 1: Jahresabschluss 2006

EINNAHMEN:	Plan	Abschluss
Mitgliedsbeiträge	195.000,00 €	214.942,01 €
Mitgliedsspenden		25.328,42 €
Spenden Nichtmitglieder	3.000,00 €	4.548,11 €
Projektspenden	6.000,00 €	804,00 €
Bußgelder	0,00 €	3.600,00 €
Nachlässe	10.000,00 €	22.156,91 €
Zinserträge	20.000,00 €	16.205,75 €
Summe Einnahmen	234.000,00 €	287.585,20 €

AUSGABEN:	Plan	Abschluss
Bundesgeschäftsstelle, Miete usw.	235.200,00 €	192.840,64 €
Porto / Telefon / Bürobedarf	23.400,00 €	24.753,05 €
PROVIEH - Magazin	50.000,00 €	51.001,07 €
Büro Brüssel	7.000,00 €	6.097,52 €
Information	30.500,00 €	16.315,00 €
Projekte und Aktivitäten	34.000,00 €	27.782,61 €
EDV	7.500,00 €	7.468,05 €
Vorstand	10.000,00 €	7.770,54 €
Summe Ausgaben	397.600,00 €	334.028,48 €

ERGEBNIS:	Abschluss
Summe Einnahmen	287.585,20 €
Summe Ausgaben	-334.028,48 €
Ergebnis 2006	-46.443,28 €

Entwicklung des Vermögensbestandes:

Jahresanfangsbestand am 01.01.2006	819.663,73 €
Einnahmen	287.585,20 €
Ausgaben	-334.028,48 €
Jahresendbestand am 31.12.2006	773.190,45 €

Übersicht 2: Jahresabschluss 2006, Ausgaben (lt. Jahresversammlung v. 31.03.07)

Posten	Plan 2006	Ausgaben 2006
Bundesgeschäftsstelle Miete usw.		
Miete und Nebenkosten	15.500,00 €	12.701,01 €
Personalkosten	200.000,00 €	169.465,49 €
Lohn- und Gehalts-Buchhaltung	5.000,00 €	1.624,00 €
Bankgebühren	1.400,00 €	1.244,01 €
Versicherungen	1.800,00 €	1.309,70 €
Reisekosten Personal	8.000,00 €	2.030,35 €
Jahresversammlung	3.500,00 €	4.466,08 €
Summe:	235.200,00 €	192.840,64 €
Porto	6.000,00 €	7.142,69 €
Telefon/Fax	3.500,00 €	3.044,30 €
Bürobedarf, Bürokosten	5.000,00 €	6.859,83 €
Zeitschriften-Abos, Bücher	2.000,00 €	1.625,68 €
Veranstaltungsteilnahme	4.000,00 €	3.399,61 €
Rechtskosten	2.000,00 €	2.049,54 €
Beiträge Verbände/Spendenrat	900,00 €	631,40 €
Summe:	23.400,00 €	24.753,05 €
PROVIEH - Magazin / Druck	30.000,00 €	31.062,93 €
PROVIEH - Magazin / Versand	20.000,00 €	19.938,14 €
Summe:	50.000,00 €	51.001,07 €
Büro Brüssel	7.000,00 €	6.07,52 €
Summe:	7.000,00 €	6.07,52 €
Information		
Infomaterial und Online-Shop	25.000,00 €	15.123,31 €
Geschäftspapiere	2.000,00 €	0,00 €
Foto- und Filmarchiv	2.500,00 €	741,90 €
Sonstige betr. Aufwendungen	1.000,00 €	449,79 €
Summe:	30.500,00 €	16.315,00 €
Projekte und Aktivitäten		
Aktionsbeteiligung	3.000,00 €	7.417,88 €
Projekt Tierzuchtfonds	5.000,00 €	5.000,00 €
Projekt Schweineelend	3.000,00 €	1.500,00 €
Projekt Mitglieder-/Spenderbriefe	7.000,00 €	6.300,35 €
Projekt Anzeigen	4.000,00 €	2.662,61 €
Ausstellungen, Infostände, Demos	3.000,00 €	2.106,37 €
Regionalgruppen, aktive Mitglieder	4.000,00 €	1.970,30 €
Seminare/Fortbildung Vorstand	1.000,00 €	131,00 €
PROVIEH - Veranstaltungen	2.000,00 €	694,10 €
Forschungs- und Förderprojekte	2.000,00 €	0,00 €
Summe:	34.000,00 €	27.782,61 €
EDV		
EDV allgemein	6.000,00 €	6.152,64 €
Internetpräsenz	1.500,00 €	1.315,41 €
Summe:	7.500,00 €	7.468,05 €
Vorstand	10.000,00 €	7.770,54 €
Summe:	10.000,00 €	7.770,54 €
Summe Ausgaben	397.600,00 €	<u>334.028,48 €</u>

3. Erläuterung wesentlicher Aufwands- und Ertragsarten

An dieser Stelle werden ausgewählte Ergebnisse des Jahresabschlusses (Übersichten 1 und 2) erläutert.

Einnahmen

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen im Jahr 2006 auf 287.585,20 €. Sie liegen damit nicht nur mit rund 53.500,- € deutlich höher als geplant. Sie liegen auch um rund 8.250,- € höher als im Jahr 2005, in dem PROVIEH 279.327,76 € einnehmen konnte. Besonders erfreulich ist, dass PROVIEH 2006 im Vergleich zum Vorjahr mehr Mitgliedsbeiträge und –spenden erhalten hat. Der Verein hat somit dort mehr eingenommen, wo man am wenigsten auf einmalige oder eher unregelmäßige Ereignisse wie Erbschaften oder Bußgeldzuweisungen angewiesen ist. Es ist erfreulich, dass die Mitglieder PROVIEH so tatkräftig unterstützt haben, und die freundlichen Erinnerungsschreiben an Mitglieder, die ihren Beitrag einige Zeit nicht entrichtet hatten, so wohlwollend aufgenommen wurden.

Ausgaben

Die Ausgaben konnte PROVIEH 2006 trotz vieler Aktivitäten wie der Petition oder der Demonstrationen in Berlin und Leipzig gegen Hennenkäfige bzw. das Schächten gegenüber 2005 um knapp 3.500,- € senken, und zwar auf 334.028,48 €. Damit liegen die Ausgaben auch deutlich unter den veranschlagten Ausgaben von 397.600,- €. Dies ist vor allem auf Einsparungen im Bereich Personal, externe Buchhaltung und Reisekosten Personal zurückzuführen.

Im Bereich Information hat PROVIEH vor allem von Synergie-Effekten profitiert. So durfte PROVIEH dankenswerterweise die Broschüre „Ich wollt ich wär' kein Huhn“ der Stiftung Albert Schweitzer für unsere Mitwelt für seine Aufklärungsarbeit zum Beispiel an Ständen verwenden und musste nicht eine ähnliche Infoschrift selber auflegen.

Im Bereich Projekte und Aktivitäten lassen sich die Abweichungen vom Haushaltsplan vor allem dadurch erklären, dass Fördergelder nicht abgerufen wurden und die PROVIEH-Aktiven viele Aktivitäten ehrenamtlich und ohne Berechnung von Fahrtgeldern betreiben.

Abschließend ist anzumerken, dass Kosten für das Schulprojekt erst 2007 anfallen, da dieses noch in der Entwicklung ist. Zudem hat der Vorstand ebenfalls viele Kosten, z.B. für Telefonate und Reisen, nicht in Rechnung gestellt.

Jahresabschluss 2006 – Entwicklung des Vermögensbestandes

Der Verein hat alles in allem rund 117.000,- € weniger aus dem Vermögensbestand entnehmen müssen als im Plan vorgesehen. Im Jahr 2006 wurden 46.443,28 € aus dem Vermögen entnommen. Das Geld ist jedoch gut angelegt, wie den vorherigen Kapiteln zu entnehmen ist.

4. Zuordnung der Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen

Übersicht 3 gibt die vom Deutschen Spendenrat beispielhaft vorgegebene Klassifizierung hinsichtlich einer Unterteilung der Aufwendungen nach vereinstypischen Bereichen und der zugehörigen Aufwandspositionen wieder. Für PROVIEH - VgtM e.V. ist dabei der ideelle Bereich, unterteilt in den Hauptbereich mit seinen satzungszweckgemäßen Aufwendungen und den Hilfsbereich mit den mittelbaren Aufwendungen der Verwaltung, Geschäftsführung und des Fundraisings sowie in nur sehr geringem Maße der Bereich der Vermögensverwaltung, relevant. Die den Bereichen zuzuordnenden Personalkostenanteile, insbesondere die Aufteilung des Geschäftsführungsgehaltes, sind naturgemäß nur schätzbar und deshalb mit einem prozentual kalkulatorischen Ansatz versehen.

Übersicht 3: Aufwendungen (in Euro) nach Bereichen

Aufwendungen in € für	Ideeller Bereich				Vermögens- verwaltung	Verein gesamt
	Hauptbereich	Hilfsbereich (mittelbare Aufwendungen)				
	Satzungs- zweck	Verwaltung u. Geschäftsfüh- rung	Aufwendun- gen Mittel- einwerbung	Summe Hilfsbereiche		
Personal	113.681,30	46.846,31	8.044,09	54.890,40	893,79	169.465,49
Sonstiges	111.949,36	43.251,57	8.962,96	52.214,53	399,10	164.562,99
Gesamt	225.630,66	90.097,88	17.007,05	107.104,93	1.292,89	334.028,48

Übersicht 3.1: Aufwendungen (in Euro) zur Erfüllung des Satzungszwecks

Personalkosten:	
Geschäftsführung des ideellen Hauptbereichs (25% kalkulatorisch)	8.937,87
Weitere projektgebundene Fachkräfte	104.743,43
Druck und Versand PROVIEH-Magazin	51.001,07
Information	16.315,00
Projekte und Aktivitäten (ohne Projekt Anzeigen)	18.819,65
Reisekosten Personal	2.030,35
Jahresversammlung	4.466,08
Veranstaltungsteilnahme	3.399,61
Rechtskosten	2.049,54
Vorstand	7.770,54
Büro Brüssel	6.097,52
Satzungszweck-Kosten gesamt	225.630,66

Übersicht 3.2: Aufwendungen (in Euro) für Verwaltung und Geschäftsführung

Personalkosten:	
Geschäftsführung des ideellen Hilfsbereichs Verwaltung (50% kalkulatorisch)	17.875,76
Weitere Verwaltungstätige	28.970,55
Weitere Bereiche:	
Finanzen, Buchhaltung	1.624,00
EDV (Instandhaltung / Wartung)	5.150,40
Mitglieder- und Spendenverwaltung (inkl. Beitrag Spendenrat)	1.133,64
Zeitschriften und Internetpräsenz	2.941,09
Allgemeine Büroaufwendungen:	
Porto	7.142,69
Telekommunikation	3.044,30
Bürobedarf	6.859,83
Versicherungen	1.309,70
Mietaufwendungen	12.701,01
Kosten Zahlungsverkehr	844,91
Vertretung in Gremien und Fachverbänden (ohne Spendenrat)	500,00
Verwaltungskosten gesamt	90.097,88

Übersicht 3.3: Aufwendungen (in Euro) für die Mitteleinwerbung (Fundraising)

Personalkosten:	
Geschäftsführung (22,5% kalkulatorisch)	8.044,09
Medienwerbung (Anzeigen)	2.662,61
Spendenbriefe / Mailingaktionen inkl. Porto	6.300,35
Kosten für Mitteleinwerbung gesamt	17.007,05

5. Erläuterung von Provisions- bzw. Erfolgsbeteiligungen

Es fielen keinerlei Provisions- und Erfolgsbeteiligungen an.

6. Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden

Das Projekt „Tierzuchtfonds“ allgemein und das darin enthaltene Referenzprojekt „Kükenmord“ war auch 2006 ein Projekt, für das zweckgebunden Spenden geworben wurden. Insgesamt kamen 9.110,27 Euro zusammen (die zum Teil allerdings auch erst Anfang 2007 eingingen). Aus diesen Einnahmen werden die kommenden jährlichen Ausgaben für den Tierzuchtfonds bestritten, die von PROVIEH als einer von vier Trägern des Tierzuchtfonds für 2007 und 2008 jeweils in Höhe von 5.000,00 € zugesagt wurden. Zudem wurde aus diesem Betrag die dreitägige Beteiligung eines PROVIEH-Mitarbeiters am Stand des Tierzuchtfonds bei der Internationalen Grünen Woche 2007 in Berlin finanziert. Auf der IGW wurden Verbraucherinnen und Verbraucher gezielt auf die Problematik der Tötung von männlichen Eintagsküken der Legerassen angesprochen.

Die bisherige Verwendung der bereits Ende 2005 eingeworbenen Mittel für die Erstellung von Informationsmaterial für Jugendliche, Schülerinnen und Schüler haben wir in Kapitel 1.3 erläutert. Die dort angesprochene Entwicklung von Unterrichtsmaterial für die Primarstufe wurde 2006 begonnen und läuft im Jahr 2007 weiter.

7. Hinweis auf Spendenmittelweiterleitung und deren Höhe

Auch 2006 besteht die Kooperationsvereinbarung mit dem Verlag Baerens und Fuss weiter. PROVIEH und der Verlag verlinken ihre Homepages gegenseitig. Sobald bei Baerens und Fuss über den Link auf unserer Homepage online eine Bestellung getätigt wird, erhält PROVIEH 5% des Umsatzes, d.h. des Kaufpreises, den die Käuferinnen und Käufer an Baerens und Fuss überweisen.

Die eingeworbenen Spenden für den Tierzuchtfonds und sein Projekt „Kükenmord“ wurden und werden in Höhe von 5.000,- Euro jährlich am Ende des Jahres an den Tierzuchtfonds weitergeleitet. Die Spenden für das Projekt „Kinder und Jugend“ wurden 2006 für die Entwicklung der Informationsbroschüre „Der richtige Kick im Tierschutz“ sowie die Erstellung der Materialsammlung „Tierschutz im Unterricht“ verwandt. Hierbei entstanden neben den Sachkosten (Fotos, Druck) vor allem Personalkosten, die geschätzt bei rund 2.000,- Euro liegen (ca. 80 Stunden Arbeitszeit der Fachreferentin). Damit sind die Einnahmen weitgehend aufgezehrt, an der weiteren Entwicklung von Unterrichtsmaterial für die Primarstufe wird PROVIEH dennoch wegen der hohen Wichtigkeit des Themas festhalten.

8. Wortlaut der Selbstverpflichtungserklärung

Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e.V.

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel-Nord vom 28.08.2002, Steuernummer 1929477610, als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 28.08.2002.

Zur Erreichung größerer Transparenz und damit zur Gewährleistung einer erhöhten Sicherheit beim Spenden verpflichten wir uns, über die Einhaltung des geltenden Rechts hinaus zur Beachtung folgender Regeln:

1. Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
2. Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
3. Wir verpflichten uns, allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz zu beachten.
4. Wir werden den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen unterlassen.

5. *Die Prüfung unserer Buchführung, unseres Jahresabschlusses und Lageberichtes, sowie unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Institutes für Wirtschaftsprüfer (IdW) e.V. Der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Auf den Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers/vereidigten Buchprüfers kann verzichtet werden, wenn die Bemessungsgrundlage für die Beitragsberechnung gemäß Ziff. 4 der Beitragsordnung die Summe von 250.000 € im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht überstiegen hat.*

6. *Spätestens bis zum 30.9. des Folgejahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der zumindest folgende Bestandteile enthält:*
 - a. *gegliederte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben mit Bestätigungsvermerk gemäß Ziff. 4 unter Berücksichtigung der Leitlinien für die Buchhaltung spendensammelnder Organisationen des Deutschen Spendenrates e.V. vom 8.6.1999.*
 - b. *Erläuterung von Bereichen, in denen Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt werden*
 - c. *Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden*
 - d. *Hinweis darauf, ob Spenden an andere Organisationen weitergeleitet werden und ggf. in welcher Höhe.*
 - e. *Hinweis auf die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V.*

7. *Wir verpflichten uns, den Anforderungen dieser Selbstverpflichtung genügenden Bericht gegen Erstattung der Selbstkosten auf Wunsch an jedermann zu versenden.*